

Schulungen in Geriatrie und Demenz am BfGS

Niveau/ Schulungsprinzipien	Dienstleistungserbringer/innen Haltung	Angehörige Haltung	Grundbildung I Haltung	Grundbildung IIa Kenntnis	Grundbildung IIb Umsetzung	Weiterbildung III Implementierung
Maximaler Umfang	Bis 0.5 Tage	Bis 2 Tage	Bis 7 max 10 Tage	Bis 9 max 12 Tage	Bis 13 max 15 Tage	Bis 18 max 20 Tage
Adressaten/	Dienstleistungserbringer/innen Angehörige, die Betreuungsaufgaben übernehmen Freiwillige, die begleiten und betreuen	Angehörige, die betreuungs- und pflegerische Aufgaben übernehmen	Assistenzpersonen, die in Institutionen des Gesundheitswesens tätig sind Dienstleistungserbringer/innen, die in Institutionen des Gesundheitswesens tätig sind	Fachpersonen, die in der direkten Pflege, Betreuung und Behandlung tätig sind oder punktuelle Kontakte haben Sekundarstufe	Fachpersonen, die in der direkten Pflege, Betreuung und Behandlung tätig sind oder punktuelle Kontakte haben Tertiärstufe	Fachpersonen im Gesundheitswesen mit koordinativen und planerischen Aufgaben und vertiefter Expertise in Geriatrie und/oder Demenz
Berufe (direkte Pflege)			Pflegehelfer/in, AGS, Haushelfer/in, Praktikant/in	FA SRK, FAGE, FABE Hauspflegerin EFZ	Pflege HF, FH, DN I, dipl. Altenpflegende BP Langzeitpflege mit/ohne Tagesverantwortung	Pflege HF, FH, DNI mit Fallführung/ Bezugspersonenaufgaben und/oder Fachführung, Leitungspersonen Pflegeteam, Tagesheim, separate Abteilung oder Tagesheim für MmD
Berufe (punktuelle Kontakte)	Dienstleistungserbringende, z.B. Verkauf, Bankwesen, Pharmazie, Transportwesen, Coiffeure/Coiffeuse, Mitarbeitende öffentliche Verwaltung		Interne und externe Dienstleistungserbringende, z.B. Mitarbeitende Hauswirtschaft, Cafeteria, Technischer Dienst, Empfang, Podolog(inn)en, Coiffeure/Coiffeusen,	Med. Praxisassistent/in	Therapeutische Berufe, z.B. Logopädie, Physiotherapie, Fachpersonen Soziale Arbeit, z.B. KESB Leitungsfunktionen: z.B. Bereichsleitung Rettungsanitäter/innen	Fachpersonen Soziale Arbeit mit Fallführung/Case Management Med. MPA als klinische Praxisordinatorin mit Vertiefung Demenz
Grundhaltung	Autonomie und Würde im Sinne der grössten möglichen Unabhängigkeit und Selbstbestimmung innerhalb der Gesellschaft und seines sozialen Umfeldes, steht für den Menschen im dritten und vierten Lebensalter und/oder Menschen mit Demenz im Vordergrund. Die Handlungskompetenz und die individuelle Lebensqualität sollen auch bei Einschränkungen und Verlust von Fähigkeiten im dritten und vierten Lebensalter und/oder Demenz grösstmöglich beibehalten werden können. Das soziale Umfeld ist ein Teil des funktionierenden Systems für Menschen im dritten und vierten Lebensalter und/oder Menschen mit Demenz und deshalb einzubeziehen und zu unterstützen. Dabei übernimmt die funktionierende interprofessionelle Zusammenarbeit eine tragende Rolle					
Themen	<p>Altersbilder</p> <p>Natürliche Veränderungen im Alter, Anpassung des Verhaltens im Alter, demenzielle Entwicklungen</p> <p>Personen- und Familienzentrierung</p> <p>Herausforderungen und Ethik</p> <p>Pflege, Begleitung und Betreuung</p> <p>Leben und Wohnen, Unterstützungs- und Entlastungsangebote</p> <p>Entwicklungen im Fachgebiet</p>					